Post aus Plön von der SPD-Kreistagsfraktion

September 2017

Liebe Leserinnen, liebe Leser, liebe Genossinnen, liebe Genossen,

Mit diesem Informationsblatt möchten wir Ihnen kurz und knapp aus unserer Fraktionsarbeit im Kreistag in den letzten zwei Jahren berichten. Auch 2016 und 2017 haben wir zusammen mit unseren Kooperationspartnern Bündnis90/Die Grünen und der FWG Kreis Plön in einem fairen Miteinander entscheidend die Politik im Kreis Plön gestaltet und dabei mit wechselnder Unterstützung weiterer Abgeordneter und der Fraktionen sozialdemokratische Politik durchgesetzt.

Dieses haben wir in den verschiedenen Fachbereichen dargestellt, wie sie im Nachfolgenden lesen können. Auch haben wir im Sommer 2017 mit neuen und jungen weiteren bürgerlichen Mitgliedern erste Weichen für die Kommunalwahl in 2018 gestellt. Unsere Fraktion hat insgesamt ein junges und weibliches Gesicht, neben unseren erfahrenen Mitgliedern und ist gut aufgestellt. Wir sind ein Team, dass sich geschlossen zum Wohl der Menschen im Kreis Plön einsetzt.

Als besondere Herausforderung musste der Kreis auch die Flüchtlingspolitik in den letzten zwei Jahren annehmen und dabei haben wir mit ausreichendem Personal für die Verwaltung - teilweise gegen den heftigen Widerstand der CDU- unterstützt. Im Bildungsbereich konnten wir massiv in Gebäude aber auch insbesondere in Digitalisierung investieren, den ÖPNV mit zusätzlichen Buslinien ausstatten, oder der Unterstützung von "Hein Schönberg" fortsetzen.
Die Klinik Preetz, eine Einrichtung des Kreises Plön, ist ein Garant für gute medizinische Versorgung und sichere Arbeitsplätze! Wir freuen uns, dass wir nun endlich die neue Feuerwehrzentrale in Preetz einweihen konnten. Straßen und Radwege wurden systematisch saniert, und wir konnten Schulden abbauen und nicht zuletzt die Kreisumlage für die Gemeinden senken und somit auch unsere finanzpolitische Spielräume zurückgewinnen. Mit der Kulturkonferenz und Maßnahmen zur Kulturförderung konnten wir auch unsere Initiativen zu besseren Kindergarten- und Krippenförderung umsetzen.

Herausragendes Ereignis im Jahr 2016 war die Wiederwahl unserer Landrätin Stephanie Ladwig. Sie hat sich als eine zielstrebige, verantwortungsbewusste und entscheidungsfähige Persönlichkeit mit ausgeprägten integrativen Fähigkeiten und Führungsqualitäten präsentiert. Teamarbeit, die ständige zielstrebige, verantwortungsbewusste und entscheidungsfähige Persönlichkeit mit ausgeprägten integrativen Fähigkeiten und Führungsqualitäten präsentiert. Teamarbeit, die ständige Förderung der Kompetenz der Verwaltungsmitarbeiter und der besondere Charakter der Kreisverwaltung als Dienstleistungsunternehmen sind für sie eben von großer Bedeutung.

Ich wünsche Ihnen viel Spaß beim Lesen, wenn Sie Fragen haben, rufen Sie uns gerne an oder schreiben uns per Mail. Wir freuen uns auf Ihre Rückmeldung und Ihre Anregungen zu unserer Arbeit.

Ihr

Die Kreistagsfraktion wird durch viele neue junge bürgerliche Mitglieder in den Ausschüssen verstärkt. Sie werden die Arbeit der SPD im Kreis Plön in Zukunft mitprägen.

Herzlich willkommen:
Tobias Slenczak · Jan Thorben Book · Inken Kuhl · Nazan Komral
Christian Otto · Anna Meyer Band · Aylin Cerrah

Bericht aus dem Haupt- und Finanzausschuss

Der Hauptausschuss hat sich in den vergangenen zwei Jahren sehr intensiv mit der jährlichen Stellenbewirtschaftung gekümmert. Dabei sind wir den zusätzlichen Anforderungen bei der Bewältigung der Arbeit im Bereich Flüchtlingsfragen und beim Allgemeinen Sozialen Dienst nachgekommen und haben hier personelle Forderungen der Landrätin unterstützt. Wir legen auch Wert auf zusätzliche Ausbildungsplätze, Gesundheitsmanagement und auf die Vereinbarkeit von Familie und Beruf mit zusätzlichem Personal, denn auch die öffentliche Verwaltung wird es zunehmend schwerer haben, ausreichendes und hochqualifiziertes Personal zu haben. Die Eigenbetriebe, wie z.B. die Verkehrsbetriebe Kreis Plön wurde als öffentliches Busunternehmens des Kreises gestärkt und somit Arbeitsplätze und auch Fahrtstrecken gesichert. Das Gewerbe und Technikzentrum Raisdorf, die Wirtschaftsförderungsagentur und die Kiel Region arbeiten und stärken Wirtschaft, Tourismus und Kommunen und fördern die Zusammenarbeit in der Region. Die Zusammenarbeit mit unsern Partner im Kreis Lääne-Virumaa (Estland) und Neman (Russland) wurden in freundschaftlicher Form fortgesetzt und es haben viele Begegnungen stattgefunden. Wir möchten aus eigener europäischer Verantwortung einen wichtigen Beitrag für gute und enge Beziehungen und letztlich auch für die Völkerverständigung mit unseren estnischen und russischen Freunden leisten.
In Finanzfragen ist es zum einen gelungen, den richtigen und mutigen Weg zu gehen, die dauernde Defizitabdeckung des Blomenburg Venture Park in Selent nicht zu tragen. Der Kreis Plön hatte Klage eingereicht. Das Gericht hatte die Frage zu klären, ob der Insolvenzverwalter gegenüber dem Kreis Plön als einem der Gesellschafter die Fördermittel in Höhe von ca. 7,3 Mio. € zzgl. Zinsen, insgesamt also rund 8,2 Mio €, zurückfordern kann oder nicht. die Klage haben wir gewonnen und somit großen finanziellen Schaden vom Kreis abgewendet.

Durch unsere Konsolidierungspolitik von 2010- 2016 konnten wir uns systematisch aus den defizitären Haushalten herausarbeiten und seit 2017 eigenen Finanzspielraum zurückerobern. Wir streben in der Haushaltspolitik dauerhaft einen Dreiklang an: schrittweise Tilgung von Altschulden, die der Kreis in den Jahren der Defizite angehäuft hat. Zweitens Entlastung unserer Städte und Gemeinden. Und drittens die Umsetzung von Projekten zur Zukunftssicherung, die durch den Sparkurs vergangener Jahre liegen geblieben sind. Wir konnten 2017 hohe Investitionen in Sanierungen von Straßen und Radwegen, Schulbauten, Neubau der Feuerwehrzentrale finanzieren. Es gibt noch viele weitere Maßnahmen, die es auch ab 2018 gilt, umzusetzen. Verträge mit Zuwendungen für Partner wie z.B. Kreissportverband, Kreisvolkshochschulen, Kreisjugendring oder das Kinderschutzzentrum werden in vollem Umfang fortgeführt.

Bericht aus dem Arbeitskreis Schule, Kultur und Sport

Arbeitsgrundlage für den Arbeitskreis Schule, Kultur und Sport ist das Wahlprogramm 2013-2018 der Kreis SPD, die Kooperationsvereinbarung zwischen SPD, Bündnis 90/Die Grünen sowie der FWG Kreis Plön und die Strategischen Handlungsfelder des Kreises Plön von 2012. Alle in den Programmen beschriebenen Vorhaben sind bereits jetzt umgesetzt oder in der Bearbeitung. Dazu haben wir viele Anträge im Ausschuss Schule, Kultur und Sport eingebracht.

2016 wurden alle kreiseigenen Schulen an das Glasfasernetz angeschlossen. Um das schnelle Glasfasernetz richtig nutzen zu können, ist die Beschaffung von weiterer Hard- und Software notwendig. Die Schulen wurden aufgefordert, bis Ende des Jahres ein Medienkonzept zu erarbeiten. Die Betreuung der EDV soll durch Fachkräfte gesichert werden. Dazu wurde eine Stelle für das Regionale Berufsbildungszentrum (RBZ) und eine Stelle für die weiteren kreiseigenen Schulen geschaffen.

Für die laufende Erhaltung und Sanierung der kreiseigenen Schulen stellt der Kreis Plön jedes Jahr erhebliche Haushaltsmittel zur Verfügung. Die Schulen sind daher im Vergleich mit anderen Schulträgern in einem guten Zustand. Eine besondere finanzielle Herausforderung ist die beschlossene energetische Sanierung des Gymnasiums Schloss Plön und der Ersatzbau eines Fachgebäudes.
Neben der baulichen Entwicklung der Schulen ist auch die Schulhofgestaltung ein wichtiges Element für attraktive Schulen. Die Schul- bzw. Pausenhöfe der kreiseigenen Schulen sind teilweise in einem langweiligen Zustand. Wir haben daher die Verwaltung und die Schulen aufgefordert Vorschläge zu erarbeiten, wie die Attraktivität der Schulhöfe in Bezug auf Optik, Funktionalität und Gestaltung bewertet wird und ob Handlungsbedarf zur Optimierung gesehen wird. Die Schulen haben dazu umfangreiche Vorschläge erarbeitet, die bereits in diesem Jahr und 2018 umgesetzt werden sollen.
Durch die Ausdehnung des Unterrichts und von Arbeitsgemeinschaften in den Nachmittag sind die Schulen verpflichtet, ein Mittagessen anzubieten.
Wir wollen, dass möglichst viele Schülerinnen und Schüler daran teilnehmen und eine gesunde Mittagsverpflegung erhalten. Der Kreistag hat daher beschlossen, in einem Modellprojekt die Verwendung aus kontrolliert ökologischer und regionaler Landwirtschaft zu testen. Mit dem Schuljahr 2017/2018 beginnt ein Modellprojekt am Gymnasium Schloss Plön mit einer Frischeküche und der Mittagsversorgung mit garantiert 60 % Lebensmitteln aus kontrolliert ökologisch und regionaler Landwirtschaft.
Die Förderung von Kultur- und Heimatpflege ist eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe und in den strategischen Handlungsfeldern des Kreises Plön verankert. Vereine, engagierte Persönlichkeiten, Kulturschaffende, Künstlerinnen und Künstler sorgen dafür, dass der Kreis Plön über ein reiches Kulturleben verfügt.
Im kulturellen Bereich wurden auf unsere Vorschläge viele Förderbeträge erhöht oder neu eingeführt. Der Kreiskulturpreis wurde von 1.000 auf 2.000 € erhöht. Um insbesondere auch Kinder und Jugendliche frühzeitig für den Bereich Kultur zu interessieren, wurde ein Kinder- und Jugendkulturpreis eingeführt. Er wird alle 2 Jahre im Wechsel mit dem Kulturpreis vergeben und ist mit 1.000 € dotiert. In diesem Jahr wird der Preis zum ersten Mal in der Fachrichtung Video, Film, Fotografie und neue Medien vergeben.
Mit der Kreiskulturkonferenz im Juli 2015, an der über 70 Kulturschaffende teilnahmen, wurde die Grundlage für einen Kulturdialog gelegt. Mit der 2. Kulturkonferenz im Juni dieses Jahres wurde der Dialog erfolgreich weiter geführt. Die Kernthesen und ein Kulturkonzept sollen bis zum Jahresende fertiggestellt werden. Für den Kreis Plön bedeutet ein Kulturkonzept nicht nur Planungssicherheit für die Kulturschaffenden, sondern regelt auch die Verpflichtung des Kreises Plön und seiner Gemeinden zum Erhalt und zur Förderung der kulturellen Strukturen.
Der bestehende Vertrag mit dem Kreissportverband wurde um 3 Jahre verlängert und um 28 T€ auf 194 T€ erhöht.
Der Kreis Plön ist einer der gewässerreichen Landkreise Deutschlands mit zahllosen Badestellen an Binnenseen, Flüssen und der Ostsee. Trotzdem können immer weniger Kinder ausreichend schwimmen oder sich wenigstens über Wasser halten. Nur die Hälfte der Kinder hat bei Abschluss der Grundschule zumindest das Jugendschwimmabzeichen in Bronze und somit ausreichende Schwimmkenntnisse nachgewiesen. Durch die Integration der Flüchtlingskinder nimmt die Zahl der Grundschüler, die nicht schwimmen können, noch einmal zu. Werden die Kinder älter, wird es kaum besser: Von den Kindern und Jugendlichen im Alter von bis zu 18 Jahren können nur rund zwei Drittel schwimmen.
Mit unserem Antrag zur Förderung der Schwimmausbildung erhält der Kreissportverband weitere 30.000 € für die Qualifizierung von Ausbilderinnen und Ausbildern, für Zuschüsse für die Schwimmausbildung und Materialbeschaffung für den Schwimmunterricht und für die Durchführung von Ferienschwimmkursen.

Horst Thielscher

Bericht aus dem Arbeitskreis Gleichstellung, Gesundheit und Soziales

Der AK Soziales hat sich im Berichtszeitraum 2015-2017 regelmäßig zur Vorbereitung der Sitzungen des Ausschusses für Gleichstellung, Gesundheit und Soziales und auch darüber hinaus zu Schwerpunktthemen getroffen. Im Berichtszeitraum haben wir uns intensiv mit den Themen „Stationierung des weiteren Rettungsfahrzeuges im nördlichen Teil des Kreises“ beschäftigt. Daneben stand die Situation der Geflüchteten auf der Agenda des Ausschusses. Weitere Themen waren die Umstrukturierungen beim Jobcenter, die Neuaufstellung der Koordinierungsstelle soziale Hilfen der schleswig-holsteinischen Kreise sowie die Einrichtung einer gemeinsamen Digitalfunk-Servicestelle mit anderen Landkreisen und der Landeshauptstadt Kiel. Intensiv wurde auch die Fortschreibung des Pflegebedarfsplans begleitet, der schlussendlich vom Kreistag verabschiedet wurde. An den Arbeitskreisen des „Sozialen Kreises“ arbeiten verschiedene Mitglieder des AK Soziales aktiv mit. Einer der Arbeitskreise wird von der SPD geleitet.
In den Arbeitskreisen des „Sozialen Kreises“ wurden in verschiedenen Sitzungen Forderungspapiere erstellt, die vom Ausschuss intensiv und konstruktiv diskutiert wurden. Die Verwaltung wurde mit der Umsetzbarkeit von bestimmten Forderungen beauftragt. Die Ergebnisse fließen in die weitere Arbeit des Ausschusses ein, der schlussendlich auch entscheidet, welche Punkte verbindlich übernommen werden. Die jährlichen Haushaltsberatungen wurden von uns konstruktiv begleitet. Massive Kürzungen im Sozialhaushalt des Kreises Plön konnten bisher abgewehrt werden. Nun gilt es auch für die Folgejahre schmerzhafte Einschnitte im Sozialbereich zu verhindern. Die SPD steht hier klar auch zu den freiwilligen Leistungen für Vereine, Verbände und Projekte, die unseren Kreis erst liebens- und lebenswert machen. Die Zusammenarbeit mit den freien Wohlfahrtsverbänden, die einen festen Tagesordnungspunkt im Ausschuss haben, verläuft sehr konstruktiv. Hier kann insbesondere auch Sachverstand bei der Aufstellung von Pflegebedarfs- und Psychiatrieplanung eingeholt werden. Die jährlichen Rechenschaftsberichte der Schuldnerberatung sowie der Suchtberatungsstelle wurden vom Ausschuss diskutiert. Hier können wir auf eine verlässliche Partnerschaft mit den langjährigen Trägern bauen.

Für die kommenden Monate steht unter anderem das Thema „Sozialraumplanung“ auf der Agenda des Arbeitskreises.

Insgesamt können wir festhalten, dass der AK Soziales auch in diesem Berichtszeitraum eine Vielzahl von Themen kritisch und erfolgreich begleitet und angestoßen hat. Die Zusammenarbeit mit den Kooperationspartnern verläuft gut. Kai Bellstedt

Bericht aus dem Arbeitskreis Jugendhilfe

Im Berichtszeitraum hat die SPD weiter den ASD bei den Anstrengungen unterstützt, die erhöhten Anforderungen mit entsprechendem Personal zu bewältigen. Mit der Bewilligung der Stellen wurde ein Konzept zur Neu- bzw. Umorganisation des Allgemeinen Sozialen Dienstes zu entwickeln gefordert, um den Arbeitsplatz generell attraktiver zu machen, damit den enormen Krankenstand zu reduzieren und die Fluktuation einzudämmen. Somit ein verlässlicher Ansprechpartner, für alle die Hilfe und Unterstützung suchen, zu sein.

Die Kooperation hat durchgesetzt, dass die Sozialstaffel des Kreises, die dazu dient, Kindern aus einkommensschwachen Familien den Besuch einer Kita zu ermöglichen, auf fünf Stunden zum 01.08.20107 angehoben worden ist. Die alte Sozialstaffel ging von einem Grundbedarf bei der Betreuung von täglich vier Stunden aus. Der bei der Sozialstaffel zugrunde gelegte Betreuungsbedarf entspricht zwar dem formalen Rechtsanspruch. Der reale Grundbedarf bei der Betreuung - das hat die Praxis gezeigt - liegt aber inzwischen bei fünf Stunden täglich. Das bedeutet, dass diese Kinder in der Kita auch das Mittagessen einnehmen können und nicht ohne eine warme Mahlzeit nach Hause gehen. Was insbesondere der Forderung nach „Kein Kind ohne Mittagessen“ Rechnung trägt.

Der Kreistag hat vor der Sommerpause eine Anhebung der Sachkostenpauschale für die Tagespflegepersonen beschlossen. Nach der alten Richtlinie zur Förderung der Kindertagespflege erhalten die Kindertagespflegepersonen eine monatlich laufende Geldleistung in Höhe von 3,90 Euro je Betreuungsstunde und Kind. Die Summe setzt sich aus einem Betrag für die Förderleistung von 3 Euro und einer Sachkostenpauschale von 0,90 Euro zusammen. Mit 0,90 Euro Sachkostenpauschale, die seit 2011 galt, soll der Sachaufwand also Spiel-, Freizeit-, Fördermaterialien, Windeln, Verpflegung, usw. bestritten werden. Dies erschien nicht mehr zeitgemäß, zumal viele Tagespflegepersonen dann nicht mehr Kinder aus dem Kreis Plön betreuen, sondern Kinder aus Neumünster oder Kiel, die wesentlich mehr zahlen.
Durch die Erhöhung des Kreisbeitrags erhöht sich auch die Zuzahlung der Eltern um 0,20 Euro von 2,90 Euro seit 2011 auf 3,10 Euro. Das hält sich aber durchaus in einem vertretbaren Rahmen.

Spannendes Thema wird erneut der Kreisjugendring sein. Nach dem Ausscheiden von Peter Kokocinski als hauptamtlicher Bildungsreferent ist diese Stelle neu zu besetzen Es gab bereits ein informelles Gespräch mit dem Kreisjugendring und den Fraktionen. Hierbei ging es darum, wie die Stelle besetzt werden soll. Ob mit ehrenamtlich arbeitenden Personen, mit in Teilzeit arbeitenden Personen und ob überhaupt eine Fachkraft erforderlich ist. Der Kreis bevorzugt an dieser Stelle die Besetzung mit einem Sozialpädagogen. Die CDU Vertreter konnten sich durchaus auch eine Person vorstellen, die als Quereinsteiger dazukommt.
Wir werden den Kreisjugendring in seiner Forderung nach hauptamtlicher Unterstützung mit einer Fachkraft stärken.

Wir wollen einen Kreisjugendring, der verlässlicher Ansprechpartner für die Jugendverbände und Organisationen im Kreis ist und nicht alles in der Freizeit von ehrenamtlichen Helfern erledigt werden muss.

Es wird bis zum Spätherbst dort weitere Gespräche mit der Verwaltung geben, um dann im November das weitere Vorgehen im Kreistag zu beschließen. Melanie Stoßberg

Bericht aus dem Arbeitskreis Wirtschaft, Energie und Tourismus

In den vergangenen Monaten haben wir uns überwiegend mit dem Bereich Mobilität beschäftigt. Einen großen Raum nahm die Einführung eines Amtsbusses in Schrevenborn ein, den wir in mehreren Sitzungen in diesem Zeitraum behandelt haben und letztlich auch auf den Weg gebracht haben, und zwar nicht, wie die CDU favorisierte, in Zusammenarbeit mit der privaten Firma Vineta, sondern mit unserer VKP.

Weiter haben wir einen Antrag eingebracht mit den Betreibern der Fördeschifffahrt, SFK, der VKP und der Landeshauptstadt Kiel Vorschläge zu erarbeiten die Fördeschifffahrt attraktiver zu gestalten. Die Fördeschifffahrt sollte auf der Linie F1 mit drei Schiffen der vorhandenen Kapazität im Stundentakt betrieben werden. Ein möglicher Fahrplan wurde der Verwaltung als Vorschlag beigefügt. Der Fahrplanvorschlag sollte so gestaltet werden, dass sich in der Regel zum gleichen Zeitpunkt die Schiffe von Kiel bzw. nach Kiel in Möltenort treffen mit der Möglichkeit, Bus- und Schiff in Möltenort ideal zu vernetzen.

Einen breiten Raum nahm die Behandlung des Windenergiekonzeptes der Landesregierung ein. Nicht zuletzt wegen der berechtigten Sorgen einiger Gemeinden im Kreisgebiet haben wir mit der Kooperation zur Kreistagssitzung im Mai einen Antrag vorgelegt der die im Konzept vorgesehenen Abstandsflächen zu Splittersiedlungen und Ortlagen deutlich erhöhte.

Für den Bereich Lütjenburg haben wir den Probebetrieb eines Bürgerbusses für die Dauer von zwei Jahren bezuschusst und von der Verwaltung Richtlinien zur Förderung weiterer derartiger Einrichtungen erarbeiten lassen.

Ganz im Sinne einer Verbesserung der kreisweiten Mobilität ist auch unser Antrag an die Verwaltung, die Möglichkeiten eines kreisweiten Carsharing Angebotes zu prüfen.

Bericht aus dem Arbeitskreis für Bauen, Umwelt und Abfallwirtschaft

Die SPD hat die geplanten Investitionen in die kreiseigenen Liegenschaften in den vergangenen Jahren stets konstruktiv, kritisch und mit Augenmaß begleitet bzw. verabschiedet.

Hierbei sollte die Zusammenarbeit mit dem Klimaschutzmanager bzw. inzwischen Managerin lobend erwähnt werden. Gerade auf Initiative der SPD ist diese Stelle eingerichtet worden, was bisher bereits sehr positive Auswirkungen auf die Bewirtschaftung der Liegenschaften, und die Planung und Sanierung von Bauvorhaben hatte. Ökologische und ökonomische Ziele stehen hier in keinem Widerspruch.

Als größte Baumaßnahme muss der Neubau sowie die energetische Sanierung am Gymnasium Schloss Plön und des BBZ Plön erwähnt werden. Hier war insbesondere die SPD von Beginn der Planung an von der Notwendigkeit dieser Maßnahme überzeugt und hat sie, im Gegensatz zu zögerlichen bürgerlichen Vertretung, klar und deutlich unterstützt.

Ein weiteres Thema konnte nun endlich zu Ende gebracht werde. Die Umsetzung der Sanierung und leichten Umgestaltung des „Roten Platz“ vor der Kreisverwaltung. Dieses Thema hat uns über mehrere Jahre verfolgt. Nur der Kooperation ist es hier zu verdanken, dass diese notwendige Sanierung durchgeführt wird. Nebenbei haben wir die Aufarbeitung von Bohrschlamm-Altlasten initiiert und vorangetrieben.

Kurzfristig wurden den, von den Sturmschäden im Januar 2017, betroffenen Gemeinden finanzielle Hilfe zugesagt.
Die Raumordnungspläne zu den Windeignungsflächen haben wir sehr intensiv aufgearbeitet und entsprechende Stellungnahmen verabschiedet.

Erfreuliches gibt es im Bereich der Abfallwirtschaft, besser gesagt der kreiseigenen AWKP zu berichten. Unter Führung der Aufsichtsratsvorsitzenden Heidrun Clausen, konnten die Abfallgebühren in den vergangenen Jahren konstant niedrig gehalten werden.

André Rehder

SPD

Kontakt:
Kreisvorsitzender Norbert Maroses
Rautenbergstr. 15 · 24306 Plön
Telefon: 0 45 22 / 31 27
e-mail: Maroses@t-online.de
Fraktionsvorsitzender Lutz Schlünsen
Wischhof 3 · 24256 Stoltenberg
Telefon: 0 43 03 / 92 80 22
e-mail: LSchluensen@t-online.de
Fraktionsgeschäftsführerin Antje Klein
Hühnerbek 1 · 24217 Schönberg
Telefon: 0 43 44 / 10 52
Mobil: 01 72 / 40 40 599
e-mail: ant.klein@freenet.de

Layout & Druck: Druckerei Hergeröder · Schönberg